

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mitteilungen der Zulassungsstelle.
Ullimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Ottavi-Bahn.
Oesterreichisch-Ungarische Bank.
Landschaft der Provinz Westfalen.
Königsberger Strassenbahn A.-G.
Deutsche Wasserwerke Akt.-Ges.
H. Berthold Messinglinienfabrik und
Schriftgießerei Aktien-Gesellschaft.
Bergmann-Elektrizitäts-Werke.
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm.
W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M.
Deutsche Steingutfabrik Aktiengesell-
schaft vorm. Gebrüder Hubbe.
Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuser-
Hütte.
Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guts-
mann Aktien-Gesellschaft.
Filter- und Brautechnische Maschinen-
fabrik Act.-Ges. vorm. L. A. Enzinger.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Erwin Lüders.
Dr. jur. M. Heckscher jr.
Payne-Tarif.

Generalmajor a. D. Gustav Schob jr.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordneten-
haus.
Die Vorgänge in der Türkei.
Seniorenkonvent des Abgeordneten-
hauses.
Finanzkommission des Reichstags.
Eröffnung der Berliner Sezessions-
Ausstellung.
Rheinisch-Westfälische Motorluftschiff-
Gesellschaft.

Wien, Börse.
Schwarzburgische Landesbank.
Harzer Werke zu Rübeland und
Zorge.
Briefkasten.

III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

IV. Beilage.
Entwurf über die Haftung des Reiches
für Amtspflichtverletzungen von
Rechtsbeamten.
Konservativer Antrag, Wertzuwachs-
steuer.
Reichsfinanzreform.

Deutsche Kolonialgesellschaft für Süd-
westafrika und South West Africa
Company.
Die älteste Kolonie des Deutschen
Reiches.
Spanische Deputiertenkammer.
Venezuela.
Konstantinopel, Kompromiss mit den
Orientbahnen.
Attentat auf einen Stadtbauzug.
Polizeilich geschlossenes Weltbureau.
Raubmörder Trautmann aus Halle.
Prozess Friedberg.
Mayer, Ewald.
Erdstöße.

Ottavibahn.
Bank für Chile und Deutschland.
Vereinsbank Hachenburg e. G. m. b. H.
Niederrheinische Güter-Assekuranz-
Gesellschaft.
Bergwerksgesellschaft Aller-Nord-
stern m. b. H.
Berggesetznovelle, Sicherheitsmänner.
Einnahmen des Deutschen Reichs an
Zöllen, Steuern und Gebühren.
Börsesteuer.
Vorzugszölle für amerikanische Waren
in Brasilien.
Arbeitslosigkeit in Grossbritannien.

Handelsflotte der Ver. Staaten von
Amerika.
Transvaal, Graphitlager.
Elektrische Strassenbahn in Breslau.
Wieler & Hardmann in Danzig.
Finkenberg Act.-Ges. für Portland-
Cement- und Wasserkalk-Fabrikation.
Chemische Fabrik Buckau.
Aktien-Gesellschaft für Gas und Elek-
trizität Zweigstelle Berlin.
Chemische Werke vorm. H. und
E. Albert.
Compagnie internationale des Wagons-
Lits et des grands Express européens.
Deutsch-spanische Schifffahrtsges.
Wunstorfer Portland-Cementwerke
Aktien-Gesellschaft.
Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft
Sachsenwerk.
Aktiengesellschaft E. Gundlach in
Bielefeld.

V. Beilage.
Zinstabelle zur Liquidations-Nota.
Consolidirte Alkaliwerke Aktien-Ges-
ellschaft für Bergbau und chemische
Industrie zu Westereggen.
Aktien-Gesellschaft Georg Egestorffs
Salzwerke.
Aktiengesellschaft für chemische In-
dustrie in Gelsenkirchen-Schalke i. W.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 17.

Berlin, den 24. April.

**Beschluss der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-
handel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aus-
gang gebrachten Prospekts zugelassen:

- 1) 8 000 000 *M* auf den Inhaber lautende Aktien der Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Aktiengesellschaft in Halberstadt No. 1—8000 zu je 1000 *M*. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1909. Maklergruppe: Alexander-Schmidt.
- 2) 5 000 000 *M* auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 *M* No. 20001 bis 25000 mit ein Viertel Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1908/09 und 5 000 000 *M* 4 1/2 % à 103 % rückzahlbare, auf den Namen lautende Teilschuldverschreibungen (verstärkte Auslösung und Kündigung vom 1. April 1913 ab zulässig) der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. Zinsberechnung für die Aktien: 4 % seit 1. April 1909. Maklergruppe für die Aktien: Lehmann-Winter, für die Teilschuldverschreibungen: Schultze-Seldis.

Mitteilungen der Zulassungs- stelle.

- 1) Von der Königlichen Seehandlung (Preussischen Staatsbank) hier, ist der Antrag gestellt worden, 8 000 000 *M* 4 % Anleihe der Stadt Barmen vom Jahre 1907, Ausgabe von 1909, Rückzahlung am 1. Februar 1940, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.
- 2) Von der Commerz- und Disconto-Bank und der Firma Abraham Schlesinger hier, ist der Antrag gestellt worden, nom. 6 250 000 *M* Aktien der Lichtenberger Terrain-Aktiengesellschaft in Berlin, Stück 6250 Aktien à 1000 *M* No. 1—6250, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.
- 3) Von der Mitteldeutschen Creditbank, hier, ist der Antrag gestellt worden, nom. 600 000 *M* neue Aktien No. 3001—3600 über je 1000 *M* der Porzellanfabrik Kahla in Kahla zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Bei der heute offiziell begonnenen **Ullimoregulierung** stellte sich der Durchschnittssatz für Geld auf 2 1/2 %. Die einzelnen **Prolon-**

gationssätze sind folgende: Disconto-
Commandit 0,075 Rep., Deutsche Bank glatt,
Dresdner Bank glatt, Handels-Anteile 0,025 Rep.,
Comm.- u. Disc.-Bank 0,10 Dep., Darmstädter
Bank 0,025 Dep., Nationalbank 0,075 Dep., Schaaf-
hausen 0,05 Dep., Oesterr. Credit-Aktien 0,0875
Rep., Franzosen glatt, Lombarden 0,275 Dep.,
Gotthard 0,05 Rep., 4 % Italiener 0,175 Dep., 4 %
Ungar. Kronen 0,15 Dep., 80 Russ. Anl. 0,15 Dep.,
4 % Russ. Kons. 0,15 Dep., 1902 Russ. Anleihe
0,15 Dep., 4 % Russ. Rente 0,25 Dep. Alles mit
Courtage.

— Die **Börse** hat sich auch heute allen Mel-
dungen aus Konstantinopel gegenüber teilnahmslos
verhalten und eine feste Tendenz bekundet, trotzdem
die gestrigen New-Yorker Kurse keine Anregung boten.
Für die Beurteilung der türkischen Krisis scheint
man die Wiener Börse als massgebend anzusehen,
und da diese heute unverändert fest war, so er-
hält sich die Ueberzeugung, dass die Umwälzung
in der Türkei, so grausame Seiten dieselbe
auch zeigt, ohne Störung des Weltfriedens über-
gehen wird. Im übrigen ist aber heute ein
freundlicher Bericht vom rheinisch-westfälischen
Eisenmarkt eingetroffen, welcher die Ueberzeugung
stärkte, dass die wirtschaftliche Konjunktur in einer
langsam Besserung begriffen ist, und im gleichen
Sinne konnten heute die günstigen Londoner
und Pariser Kurse für Rio Tinto gedeutet wer-
den. Nicht nur die Spekulation aber ist ver-
trauensvoll gestimmt, sondern auch aus den
Kreisen des Privatpublikums tritt reges Interesse
für das Börsengeschäft zutage, was bei
dem aussergewöhnlich willigen Geldstande
nicht überraschen kann. Die grösste Aus-
dehnung nahm das Geschäft wiederum in
Kolonial-Werten an. Die Anteile der Ottavi-
Minen wurden aus neue in kolossalen Beträgen aus
dem Markte genommen, trotzdem es, wie wir schon
neulich erwähnten, noch immer fraglich ist, ob
die Verstaatlichung der Ottavi-Bahnen zustande
kommt und eventuell ein der augenblicklichen
Bewertung der Anteile entsprechender Preis gezahlt
werden wird. Nicht minder belebt war das Ge-
schäft in den Shares der South West
Africa Company, die wegen der bevorstehen-
den Einführung in den offiziellen Verkehr
gekauft werden. Dann aber wurden auch
die Aktien der Kaliwerke, der Elektrizitäts-
Gesellschaften, verschiedene Textil-Werte
und die Aktien der Grossen Berliner
Strassenbahn durch umfangreiche Käufe
befestigt und diese Tatsache spiegelte sich dann

auch in der Gesamttendenz der Börse wieder,
zumal in der zweiten Börsenstunde aus
Paris und London günstige Tendenz gemel-
det wurde. Auf dem Bankenmarkte war
nur wenig Unternehmungslust zu bemerken,
aber Disconto-Commandit-Anteile und
die Aktien der Deutschen Bank sowie
auch Darmstädter zeichneten sich durch
Kurserrhöhungen aus und Oesterreichische Credit-
Aktien behaupteten den gestrigen Stand.
Bei den Eisenbahnpapieren lagen Baltimore auf
New-York schwach, wogegen Canada Pacific
gefragt blieben. Eine gute Haltung war
auch für Franzosen und Orientbahn-Aktien
zu bemerken, während Lombarden wieder-
um unter Abgaben zu leiden hatten.
Der Markt der einheimischen Fonds stand unter
dem Drucke grösserer Abgaben, die natürlich
durch die bevorstehende Emission der neuen An-
leihen zu erklären sind. Am stärksten wurden
4 % Reichsanleihe und Konsols offeriert. Die
Kurse der ausländischen Fonds sind kaum
verändert; Türkische Lose hoben sich je-
doch auf 145 1/2. — Die Lage des Geldmarktes
ist unverändert; tägliches Geld wird weiter
mit 1 1/2 % offeriert, und die Seehandlung
bot bis 5. Mai zu 2 % an. Ultimo-
Geld stellte sich auf 2 1/2 Prozent. Von
den fremden Wechselkursen gab London 1 *pf* resp.
1/2 *pf* nach; Auszahlung Petersburg notiert
215,55 ca.

— Infolge des gestrigen sehr festen Liver-
pooler Schlusses begannen auch die amerikanischen
Getreidemärkte für Weizen wieder mit
kräftiger Erholung, zumal infolge einer Behauptung
der Hausse-Clique, zu der wohl mehr die
Freunde Pattens als er selbst noch gehören, dass
sie immer noch eine Reihe von Millionen Bushels
Maisweizen besitzen, Deckungen an den
Markt kamen. Sehr bald schlug die Tendenz in-
dessen um, denn angesichts der schon gestern an
dieser Stelle gemeldeten grösseren argentinischen
Abladungen und eines günstigen Saatensstands-
berichts des Staates Kansas, dessen Weizen-
schnittsstand auf 88 % und voraussichtlicher
Ertrag auf 100 Millionen Bushels angegeben
wurde, setzten sich die Realisationen fort. Der
Schluss war aber erneut fest und Preise schlossen
noch etwas höher als am Vortage. — Berlins
Wochenzufuhr betrug von Weizen 458 to gegen
703 gleichzeitig 1908, von Roggen 5000
Tonnen gegen 2907, von Gerste 1777
Tonnen gegen 1205, von Hafer 5085 to gegen